

# Herbsttagung 2014



Referent: Walter Gloor  
Thema:  
Ausstellungen in der Zukunft

Rassekaninchen Schweiz denkt an die Zukunft.  
Dies ist nicht nur erwünscht, es ist ein Erfordernis.  
Denkanstösse sollen meine Ausführungen sein.  
Überlegungen und Ansichten zu unserem Ausstellungswesen.  
Nach verschiedenen Gesprächen

habe ich Peter Iseli zugesagt, Ideen über zukünftiges Ausstellungswesen vorzutragen. Initialzündung war die POK des Solothurner Verbandes 2013. Dort wurde mitgeteilt, dass auch in Ausstellungsboxen in Zukunft Rückzugsmöglichkeiten anzubieten sind. Ein Raunen ging durch die Schar von Pensionierten und baldige. Man hörte es ohne Worte, dass hier dieses verrückte Ansinnen sofort gestoppt werden muss. Diese Reaktion gab mir zu Denken. Können wir in unseren Reihen Neuerungen nicht annehmen?



Die Themenpunkte umfassen:  
Momentan gültiger Status.  
Wie können wir Verbesserungen zum Tierwohl erreichen.  
Standards für Kaninchen ist er ausgereizt?  
Zukunft gesponnen oder gewoben?



Wir gehen an die Ausstellung.  
Wie wichtig ist das Transportieren von Kaninchen.  
Weshalb erbringe ich diesen Aufwand?  
Was spornt mich an an einer Ausstellung teilzunehmen?  
Welchen Nutzen habe ich davon?



Darf man an solchen Schaufenstern nichts verbessern?  
Es ist eine bewährte Schaustellung seit Jahrzehnten.  
Was soll da geändert werden wenn es doch funktioniert?



Sehr freundlicher Empfangsbereich.  
Und was steckt dahinter?



Wie Gross müssen, dürfen unsere Ausstellungen sein?  
 Je nach Zweck:  
 Lokalschau reichen 100 Tiere für eine freundliche Präsentation.  
 Kantonale sind 500 bis 1000 Tiere üblich.  
 Nationale um 5000 Tiere.  
 Ist die Zahl der Tiere auch ein Qualitätsmerkmal?

Wenn ja unter welchen Gesichtspunkten?

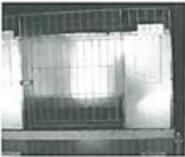
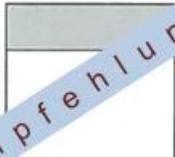


Das ist mein Zuhause, Einbuchtung, eingekäfigt! für 72 Stunden?  
 Sind wir eingekäfigt oder ist es unser Aufenthalts-Schauraum?  
 Wie Erkläre ich, dass es mir in meinem Hobby Spass macht, die Tiere so zu präsentieren?  
 Ist damit der Tierwürde Rechnung getragen?  
 Für Züchter und Ausstellungsorganisatoren voll verständlich.  
 Wie kommt das bei geladenen Gästen, Zufallsbesucher, Journalisten auf den Radar?

Diese und die Tierschutzleute sehen das etwas anders.  
 Daher sollten die Anforderungen und Vorgaben von uns kommen.

**Einrichtungen der Käfige**  
 Auf die Versorgung mit Futter und Wasser gehen wir hier bewusst nicht ein.  
 3 Einrichtungselemente erscheinen uns an Ausstellungen jedoch als besonders wichtig:

- **Rückzugsmöglichkeit:** Diese kann mit unterschiedlichen Mitteln erreicht werden.
  1. hinter teilweiser Abdeckung - ca. 30% - der Gitterfrontseite (Abb. A),
  2. unter erhöhter Fläche an der Rückseite (Abb. B),
  3. unter erhöhter Fläche an der Seitenwand, wo zusätzlich die Abdeckung der Gitterfrontseite besteht (Abb. C), *oder*
  4. unter anderer, nach oben abgeschlossener Struktur (z.B. Korkhalbhöhre), wobei uns Varianten 3 und 4 am tierfreundlichsten erscheinen.


E m p f e h l u n g e n

- **Nagemöglichkeit:** Als Nageobjekte eignen sich Weichhölzer mit gebrochenen Kanten oder Nageräste. Mit Vorteil werden die Holzstücke an den Käfigwänden befestigt. Beschäftigungsmöglichkeiten in Form von Nageobjekten erachten wir auch an Ausstellungen als unverzichtbar.

Statt Abwarten bis Vorschläge, Empfehlungen und Stellungnahmen anderswo ausgearbeitet werden.

Das Umsetzen, dann durch uns zu gewährleisten ist.

Hier ein Auszug aus den: Empfehlungen des BLV zu Mindestanforderungen an Unterkünfte für Kaninchen an Ausstellungen Stand August 2014

Die drei Wichtigen Einrichtungselemente: Rückzugsmöglichkeit Nagemöglichkeit und Einstreu.



Rassekaninchen Schweiz  
Conigli di razza Svizzera  
Lapins de race Suisse  
Cunigls da razza Svizra

Damit vorhandene und einige berechtigte Forderungen erfüllt werden können wird geprüft was möglich ist.

Wie weit sind die Arbeitsaufwendungen, die Kostenfolge und das Tierwohl in Einklang zu bringen?

**Tierwohl verbessern** 



**Aufwand- und Kostengünstige Variante**



Rassekaninchen Schweiz  
Conigli di razza Svizzera  
Lapins de race Suisse  
Cunigls da razza Svizra

Günstige einfache Variante. Ein Stück Tierwohl ist mit geringen Kosten und Arbeitsaufwand möglich. Für den Betrachter eine Verminderung und glänzendes Blech ist nicht gerade erfreulich aber Zweckmässig.

**Hängende Wand** 



**Nageobjekt eingehängt**



Rassekaninchen Schweiz  
Conigli di razza Svizzera  
Lapins de race Suisse  
Cunigls da razza Svizra

Noch etwas einfacher und kostengünstiger. Kann sich solcher Behelf durchsetzen?

Robust und gefällig



Tierwohl wenig berücksichtigt



Rassekaninchen Schweiz  
Conigli di razza Svizzera

Lapins de race Suisse  
Cunigls da razza Svizra

Balkon, kräftig und mit Rückzug.  
Ob über oder unter dem Balkon das  
Platzverhältnis ist nicht feudal.  
Eine praktikable momentan  
mögliche Art das Tierwohl zu  
verbessern.  
Zusatz; Die oberste Reihe ist  
abzudecken.



Besucherfreundlich

Rassekaninchen Schweiz  
Conigli di razza Svizzera

Lapins de race Suisse  
Cunigls da razza Svizra

Der Weg zu besucherfreundlichen  
Schauen beginnt mit der Anordnung  
der Boxen und Ausschmückung.  
Damit haben wir für den Besucher  
etwas getan. Den Tieren wird das  
wohl egal sein.



Für die Besucher wiederum eine  
erfreulicher Anblick.  
Der Besucher fühlt sich Wohl und  
denkt, das ist auch für die Tiere so.



Damit der Zuchtstand und die Zuchtfortschritte gemessen werden können, brauchen wir eine Beurteilung.

Es ist ein Muss, diese auf die momentan gültigen Standardbeschreibungen abzustimmen.

Durch die natürliche Variationsbreite in den Zuchten, kann davon nur ein kleiner Teil der Nachzucht teilnehmen.

Die Fleischerzeugung hat ihren Stellenwert wesentlich eingebüsst.

Für welche sinnvolle Nutzung sind die weiteren Tiere geeignet?

Der Grossteil der Zuchtarbeit muss beim Züchter geschehen. Die Beurteilung kann sich nur auf das Äussere Erscheinungsbild abstützen.



Bewertung?

Muss diese Feststellung des Zuchtstandes an einer Ausstellung erfolgen?

Können wir das nicht zu Hause im Verein, im Klub erledigen.

Die Tiere mit ihren Vorzügen auf eine Infotafel auflisten und in ein Schaugehege stellen? 1 bis 2 Tage?

Möglichkeit die Tiere beurteilen und gleich wieder zurücknehmen.

(Vorbewertungsmodus)

Die Besten einer Rasse und Farbe können in geräumigen Gehegen präsentiert werden. Wie viel Wert darf der Bewertungs-urkunde beigemessen werden?

Besitzer, Ort und Datum, das Gewicht sowie der Kaninchen-Experte sind feste oder messbare Werte.

Das übrige sind momentane Einstufungen des Zustandes des Kaninchens.

Verhalten und Aufzuchtvermögen sind durch den Züchter einzustufen.

Sind die engen Massstäbe des Standards für Tierliebhaber geeignete Instrumente zur Tierhaltung?



Hier ereignet sich etwas das Interesse weckt.  
Der messbare Wert wird ermittelt.



Bewertung mit Publikum.  
Erklärbare Entscheidungen.  
Nicht nur die Nackte 96,0  
Die Weiteren Kriterien sind immer der Einschätzung mit dem Auge des Betrachters ausgesetzt.  
Die Gedanken zur Punktfindung können direkt erklärt werden.



Ist das meine Zukunft.  
Kann ich mit dieser Freizeitbeschäftigung Erfolg haben.  
Dürfen wir die Jugend so abholen?  
Ja mit fundierten Erläuterungen zu seinen Ausgestellten Tieren.  
Auch der Aussteller soll seine Meinung zum Tier äussern.



Zur Ausstellung gehört das Zusammenkommen. Dieser soziale Aspekt ist ein Faktor, der noch grösseren Raum bekommt. Fachliche Besprechungen und Gesellschaftliche Kommunikation untereinander.



Gemütlichkeit gehört an jede Ausstellung. Etwas Gemeinsam erleben gehört zur Lebensqualität.



So ein kleines Vögelchen und schon so Grosse Siegerrosetten



Siegerehrungen und Siegerpreise. Können wir die Bewertung auf Gesamt-Sieger, Rassensieger Rassensiegerin und Farbschlagsieger reduzieren. Brauchen wir eine detaillierte Positionsbewertung. Wer weiss schon was in der 3 Position beurteilt wird und welche Note er bekommen hat. Am Schluss ist es wichtig in den ersten 3 Rängen zu sein und nachher verschwindet das Interesse aufs dabei sein.



Jugendlichen in einem feierlichem Rahmen die Auszeichnungen über geben.



Auf gleicher Augenhöhe mit den Jugendlichen. Belohnen ist eine bewährte und erfolgreiche Beziehungsmethode.



Teilnehmer an der German Open-Show für Kämpfergeflügel freuen sich über die Auszeichnung ihrer Tiere und sind stolz auf die erbrachte Leistung.  
t'schörmen



Information in toter Form.  
Lebendig wird diese durch fachkundiges Betreuungspersonal.



Information gehört einfach dazu.  
Was machen die Verkaufsberater von Handy, E-Bike, usw. an Ausstellungen.  
Ihr Produkte präsentieren, Vorzüge und Feinheiten erklären.  
Damit das Bedürfnis entsteht diese Ware auch zu besitzen.  
Sich mit der Materie vertraut machen.  
Ansporn geben.  
Heute ist die Auskunft direkt bei den Tieren gefragt.



Es gibt auch Lichtblicke  
Diese Lichtsäule zeugt von neuem  
und auch ungewohntem in unseren  
Reihen.



Ausstellungen werden fröhlicher,  
freundlicher und informativer.  
Landwirtschaftsschauen können mit  
unseren Tieren bereichert werden.  
Hier ist natürlichere Präsentation  
möglich.  
Publikum aus Stadt und Land kann  
so über die Anforderungen an  
Kleintierhaltung aufgeklärt werden.  
Informierte Leute können  
Tierhaltung und Zucht besser  
einschätzen um eine positive  
Schlussfolgerung zu erreichen.  
Information über die Ausgestellten  
Rassen.



Reicht das. Oder darfs noch etwas  
mehr sein?  
Nicht nur die Eigenheiten zu der  
Rasse.  
Haltung und Pflege sind auch zu  
vermitteln.  
Ich möchte meine Kaninchen  
draussen halten, geht das Sommer  
und Winter?

An Stelle von 300 Tieren haben  
etwas mehr als 30 Platz. = 10 mal  
weniger.  
Wirkt aber 10mal besser.

Wie komme ich zu einer geeigneten Ausstellungslokalität?

Miete, Beziehungen, Gewohnheitsrecht, Vereinbarungen.

Skeptisch eingestellten Behörden müssen wir unsere Absicht und Beweggründe eine Ausstellung durchzuführen, erläutern.

Ausstellungslokalitäten sind zu eruieren die auch dem zu erwartenden Besuchern gerecht werden.

Dunkle Zelte, leere Lagerhallen, Autoeinstellhallen können nicht als repräsentativ eingestuft werden.



Ein Kaninchenheim.

An Stelle von Käfigreihen.

Es kostet und braucht Platz.

Wo und wann hat eine solche Lösung eine Chance?



Ansätze zur Präsentation sind vorhanden.

Diese Entwicklungsansätze sind weiter zu verfolgen.



Es braucht nicht gerade ein Wellnesshotel.  
Für eine Schönheitskönigin aber doch vertretbar.



Es braucht Geduld, um die Kaninchen zu sehen.  
Die Bedenken, dass bei solcher Unterbringung, wir die Tiere nicht zu Gesicht bekommen sind gross.  
Attraktivitätssteigerung durch ab und zu Fütterung von Leckerbissen durch den Züchter.



Das Bedürfnis nach Schatten wurde erkannt.  
Auch eine Lösung dazu gefunden.  
Dürfen wir mit solchen Lösungen zufrieden sein?  
Wenn wir ein Bedürfnis erkennen so müssen wir zur Befriedigung dieses Bedürfnisses die Beste Möglichkeit, als Lösung anbieten.



Es geht auch etwas freundlicher



Was braucht es mehr, um repräsentativ zu sein?



## Gemischte Ausstellungen






Rassekaninchen Schweiz  
Conigli di razza Svizzera

Lapins de race Suisse  
Cunigls da razza Svizra

Gemischte Ausstellung!  
Verschiedene Tierarten sind für Besucher attraktiver.



Wen können und wollen wir mit dieser Darstellung ansprechen? Besucher, künftige Kleintierzüchter, bestandene Züchter, Aussteller? Diese Art spricht den Fachbesucher an.

Also ist es eine Fachmesse für Kaninchenzüchter.

Klubschau, Rammlerschau sind eigentliche Fachmessen.

Für das Laienpublikum ohne längeres Interesse.

Eine Aufteilung sollten wir in Betracht ziehen.

Wir bringen die Tiere am Morgen und diese werden gleich auf dem Tisch bewertet und in die Boxen gesetzt.

Den Spezialisten bleibt der Überblick zum Zuchtstand erhalten.

Dafür braucht es nicht 3 Tage Öffnungszeit.



Wenn das Ziel für aus unserer Sicht übertroffen wird.

Für diese Besucherin aber ganz normal ein Teller mit 3 Salatblättern für ihren Begleiter zu bestellen.

Dem Tierwohl ist im Ausstellungswesen vom Kaninchenstall bis Ausstellung und zurück Beachtung zu schenken. Der Vermenschlichung für alle Tiere ist aber entschieden entgegen zu treten.

Verschiebt sich doch die Tierhaltung auch in unserem

Verband vom Nutztier zum Haus- und Heim- und Sporttier.



Wohin der Ausstellungs Zug fährt dürfen wir mitbestimmen.  
Neues ist gefordert bevor uns fremdbestimmte Vorgaben den Weg weisen.  
Wesentlichen Änderungen in der Empfindlichkeit „Mensch - Tier“ sind in den letzten Jahrzehnten eingetroffen.  
In unserem Kulturraum sind „Mensch - Tier“ Beziehungen auf einer sehr sensiblen Wahrnehmungsstufe angelangt.  
Die Grenze liegt auf der

Wahrnehmungsskala für jeden wo anders.

Welche die richtige ist, wird unser Zusammenleben bestimmen.

Wir freuen uns auf Kleintiere 2018.

Spinnen ist immer eine Tätigkeit der Andren.